

4. SCHULSTUFE

Sprachliche Vielfalt im Deutsch- unterricht

Autor/innen

Cordula Pribyl-Resch
Eugen Unterberger
Eva Fuchs
Andrea Ender
Irmtraud Kaiser

Unter Mitarbeit von

Magdalena Schobersberger
Simone Kalchgruber
Barbara Hauser

Mitn Redn kemman d'Leit zsomm (InterRed)

Diese Lehrmaterialien wurden im Rahmen des EU-geförderten Kooperationsprojekts *Mitn Redn kemman d'Leit zsomm (Interred)* der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Lead-Partner www.uni-salzburg.at), der Pädagogischen Hochschule Salzburg (www.phsalzburg.at) und dem Förderverein Bairische Sprache und Dialekte (FBSD www.fbsd.de) erstellt.

Dabei übernahm die Entwicklung der lehrplangestützten Inhalte ein Team aus Lehrkräften sowie Fachgermanistinnen und Fachgermanisten der Universität und PH Salzburg; Design, Druck und Öffentlichkeitsarbeit wurden vom FBSD unterstützt.

Sie finden uns auch unter spravive.com

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

In den folgenden fünf Unterrichtsmodulen kannst du vieles über dich, deine Sprache(n) sowie die Sprache(n) deines Umfelds erfahren. Da Sprache etwas Lebendiges ist, wirst du dich auf abwechslungsreiche Art und Weise mit dem Thema 'Sprachliche Vielfalt' beschäftigen.

Dein Forschungsteam der Uni Salzburg

Das Werk und seine Teile unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Jede Nutzung und Vervielfältigung bedarf der Einwilligung der Autorinnen und Autoren.

Grafische Gestaltung und Illustration: PunktFormStrich Kreativstudio, punktformstrich.at

Symbole

	Einzelarbeit		Sprechen
	Partnerarbeit		Nachdenken
	Gruppenarbeit		Schreiben
	Plenum		Hören
	Orientierungswissen		



Naomi



Finn



Emma



Anna



Samir

Tere!
chào bạn
Ahoj!
Hello!
Përshëndetje!
Ciao!
Bună!
Merhaba!

Goddag!
Hallo!
Zdravo!
Hej!
Salut!
¡Hola!
Servus!

Meine, deine, unsere Sprachen

Einsprachig? Zweisprachig? Mehrsprachig?
Was ist denn das?



Ist meine Klasse mehrsprachig?



Bin ich selbst mehrsprachig? Wann
benutze ich meine Mehrsprachigkeit?



Wie mehrsprachig sind wir in der Klasse?

1

Auf oder Ab – Wie spricht meine Klasse?

Dein Lehrer bzw. deine Lehrerin stellt dir einige Fragen.



Wenn meine Antwort „ja“ ist, stehe ich auf!

Wenn sie „nein“ ist, bleibe ich sitzen.



2

Mehrsprachig kann man auf unterschiedliche Arten sein.

Du hast unterschiedliche Formen von Mehrsprachigkeit kennengelernt. Wende nun dein Wissen an und **vervollständige** den Lückentext.



Wenn Menschen **mehrere** _____ verstehen oder sprechen können, bezeichnet man das als „_____ **Mehrsprachigkeit**“.

Meine Mitschüler/innen sprechen – neben Deutsch – zum Beispiel auch diese Sprachen:

_____.

Andererseits gibt es auch innerhalb **einer** Sprache (also z.B. im Deutschen) viele verschiedene Formen, z.B. _____.

Das nennt man „_____ **Mehrsprachigkeit**“.

Meine Sprache und ich

3

Für viele Menschen ist Sprache sehr wichtig. Sie bedeutet z.B., sich wo zuhause oder als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen. Wie sieht das bei dir aus? Stell dir vor, eine Klassenkameradin gibt dir ein Freundebuch, in dem du unterschiedliche Fragen rund um das Thema Sprache findest.



1 Schau dir die Fragen an und **ergänze** deine Antworten.

Das bin ich:

Meine Freunde nennen mich auch _____

Am liebsten rede ich diese Sprache(n): _____

weil _____

Hochdeutsch-Sprechen mag ich gar nicht sehr

Dialekt-Sprechen mag ich

Dieses Wort oder diesen Satz sage ich gerne: _____

Diese Sprachen und Dialekte würde ich gerne lernen: _____

weil _____

Musik höre ich am liebsten in dieser Sprache: _____

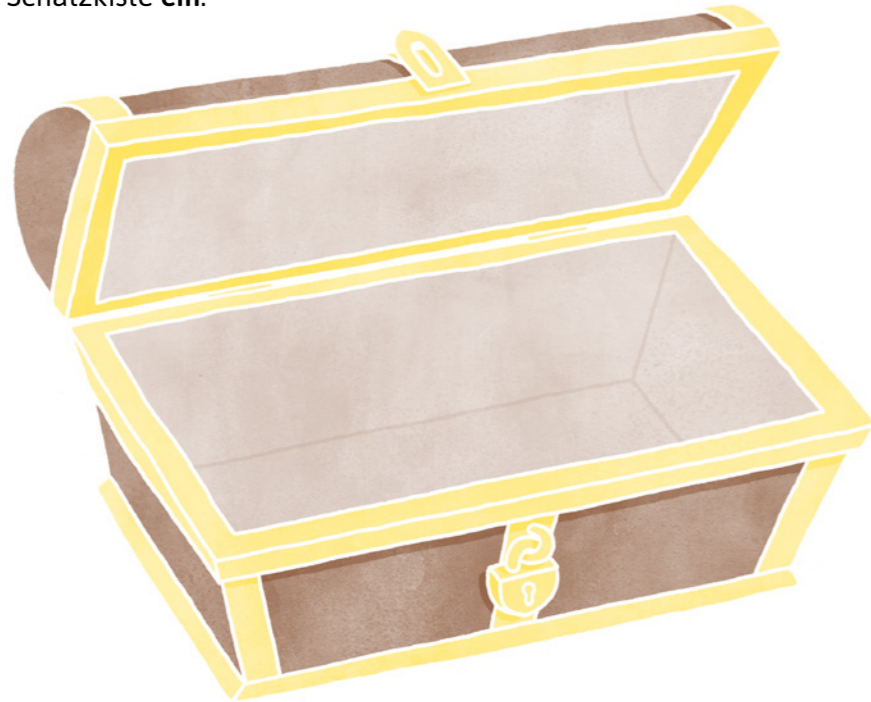
2 **Sprecht** zu zweit über eure Antworten.



Welche Vorteile hat es, mehrsprachig zu sein?

4 Mehrsprachigkeit als Schatz

- 1 **Überlegt** zuerst zu zweit, welche Vorteile Mehrsprachigkeit hat.
- 2 **Sammelt** eure Ideen in der Klasse und **tragt** sie danach in die Schatzkiste **ein**.



5 Manchmal ist man mehrsprachiger, als man selbst glaubt!

Du siehst nun den Text eines niederländischen Kinderliedes. Niederländisch ist eine mit dem Deutschen und Englischen verwandte Sprache. Kannst du deshalb vielleicht manches übersetzen? Versucht es zu zweit!



De wielen van de bus gaan rond en rond
Rond en rond, rond en rond
De wielen van de bus gaan rond en rond
Als de bus gaat rijden

De deuren van de bus gaan open en dicht
Open en dicht, open en dicht
De deuren van de bus gaan open en dicht
Als de bus gaat rijden

De wissers van de bus gaan heen en weer
Heen en weer, heen en weer
De wissers van de bus gaan heen en weer
Als de bus gaat rijden

De lampen van de bus gaan aan en uit
Aan en uit, aan en uit
De lampen van de bus gaan aan en uit
Als de bus gaat rijden

Niederländisch	Deutsch
wielen	Räder
rond en rond	
rijden	
deuren	
open en dicht	
wissers	
heen en weer	
lampen	
aan en uit	

Wie spreche ich eigentlich mit wem?

Hi, Anna! Steht des heit eh nu mit'n Kino?

Hi! Jo, fix. Gfrei mi scho voi drauf! Bis späda.

Entschuldigung. Guten Tag! Ist das der richtige Weg zur nächsten Bank?

Ja, genau, da sind Sie richtig. Einfach weiter geradeaus.

Man redet nicht immer gleich. Anna z.B. spricht mit ihrem Freund Finn anders als mit einem Fremden, der sie auf der Straße nach dem Weg fragt. Vielleicht redest auch du mit bestimmten Personen anders als mit deinen Freundinnen und Freunden?

Mit wem spreche ich? Wie gut kenne ich diese **Person**?

In welcher **Situation** treffen wir uns? Z.B. am Sportplatz oder beim Arzt?

Und **worum geht es** in unserem Gespräch überhaupt?

= wichtige Fragen, welche die Art und Weise, wie ich spreche, beeinflussen.

6 Standarddeutsch – Umgangssprache – Dialekt

Diese drei Bezeichnungen stehen für verschiedene Sprachformen im Deutschen. Sie können dir helfen, zu beschreiben, wie du mit unterschiedlichen Personen sprichst.

- 1 **Versuche**, die wichtigsten Kennzeichen von Dialekt, Umgangssprache und Standarddeutsch richtig **zuzuordnen**:



Bsp. „Trink nicht so schnell, sonst kriegst du Schluckauf!“ auch als Mundart bezeichnete Sprachform

auch als Hochdeutsch bezeichnete Sprachform Bsp. „Dring net so schnei, sunst kriegst an Schnacke!“

Sprachform zwischen Dialekt und Hochdeutsch überall im deutschen Sprachraum verständlich

regional sehr unterschiedlich hat Elemente von Dialekt und Standarddeutsch

Bsp. „Trink net so schnell, sonst kriegst an Schnack!“

← STANDARDDEUTSCH UMGANGSSPRACHE DIALEKT →

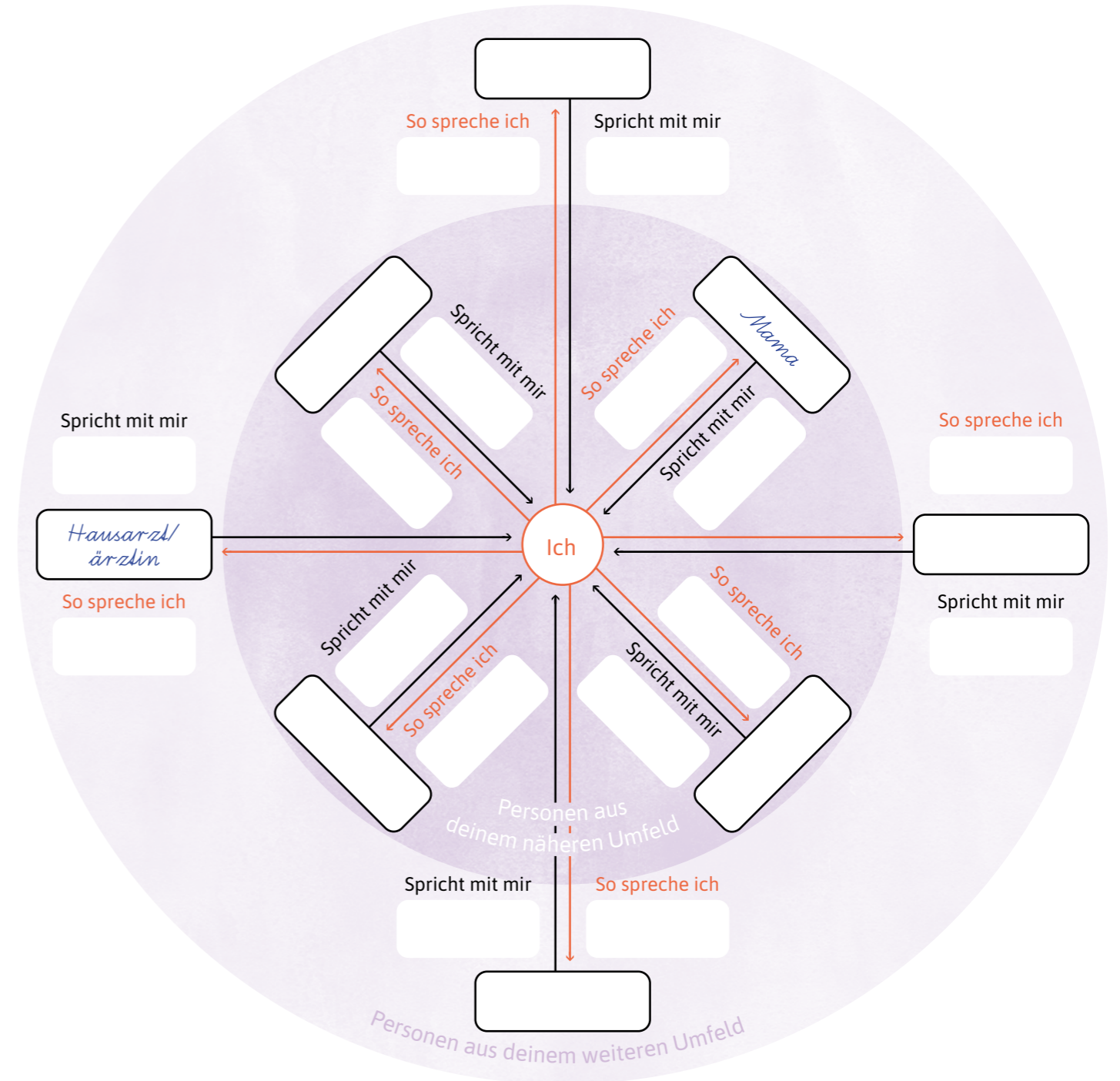
Beispielsatz:	Beispielsatz:	Beispielsatz:

- Es gibt keine klaren Grenzen zwischen den 3 Sprachformen.
- Diese drei sind nicht die einzigen Sprachformen, mit denen man die eigene Art zu sprechen beschreiben kann:
 - Die besondere Ausdrucksweise junger Leute wird oft als **Jugendsprache** bezeichnet (z.B. *nice, krass* oder *Oida*).
 - Außerdem gibt es noch sogenannte **Fach- oder Berufssprachen**. Diese enthalten spezielle Wörter (z.B. Fremdwörter) oder Formulierungen, die für eine bestimmte Berufsgruppe typisch und nützlich sind (z.B. Bauern/Bäuerinnen, Ärzte/Ärztinnen, Wissenschaftler/innen).

7 So spreche ich!

Betrachte die Kreis-Grafik und bearbeite die folgenden Punkte:

- 1 **Ergänze** die Felder im Kreis mit Personen aus deinem näheren und aus deinem weiteren Umfeld.
- 2 **Trage** dann bei jeder dieser Personen **ein**:
 - Wie sprichst du mit dieser Person? (z.B. Hochdeutsch)
 - Wie spricht diese Person mit dir?
 - Wie begrüßt du diese Person? Wie begrüßt sie dich?



- 3 **Vergleiche** nun eure Kreise. Wo habt ihr ähnliche Ergebnisse, wo unterschiedliche? Warum könnte das so sein?



Zehn
z'quetschte
Zwetschk'n
und zehn
z'quetschte
Zwetschk'n
san zwanzg
z'quetschte
Zwetschk'n.

Gemeinsam Dialekt erforschen

Welche Dialektgebiete gibt es
im deutschen Sprachraum?



Wie kann man Dialekt und
Hochdeutsch beschreiben?



Gibt es im Dialekt auch Regeln?



Ein deutscher Sprachraum – und doch so unterschiedlich



Die wichtigsten Dialektgebiete des Deutschen mit den häufigsten Begrüßungen.

Begrüßungen aus: Atlas zur deutschen Alltagssprache (atlas-alltagssprache.de/runde-2/f01)

■ Niederfränkisch	■ Moselfränkisch	■ Alemannisch
■ Niederdeutsch	■ Rheinfränkisch	■ Oberfränkisch
■ Ripuarisch	■ Thüringisch-Sächsisch	■ Bairisch

Im deutschen Sprachraum gibt es verschiedene Dialekte. Im alemannischen Dialekt sagt man z.B. *Zit, mins, fri, bi*, wo man im bairischen Dialekt *Zeit, meins, frei, bei* sagen würde.

1

Wie hoabts do eigentlich, wo mia lebm?

Schaut euch die Karte an und findet Antworten auf die Fragen. Tauscht euch dafür zu zweit aus und vergleicht eure Ergebnisse.



- In welchem Dialektgebiet liegt dein Schulort? Kennst du jemanden aus einem anderen Dialektgebiet?
- Welche Begrüßungen stehen auf der Karte in deinem Dialektgebiet? Verwendest du selbst auch diese Begrüßungen?
- Fallen dir noch andere Begrüßungen ein, die in deinem Umfeld verwendet werden?

Schon gewusst?
Die Bezeichnung „bairisch“ kommt von den Bajuwaren, einer Volksgruppe, die vor zirka 1500 Jahren in diesem Gebiet gesiedelt hat.

2

Mädchen – Diandl – Deern?

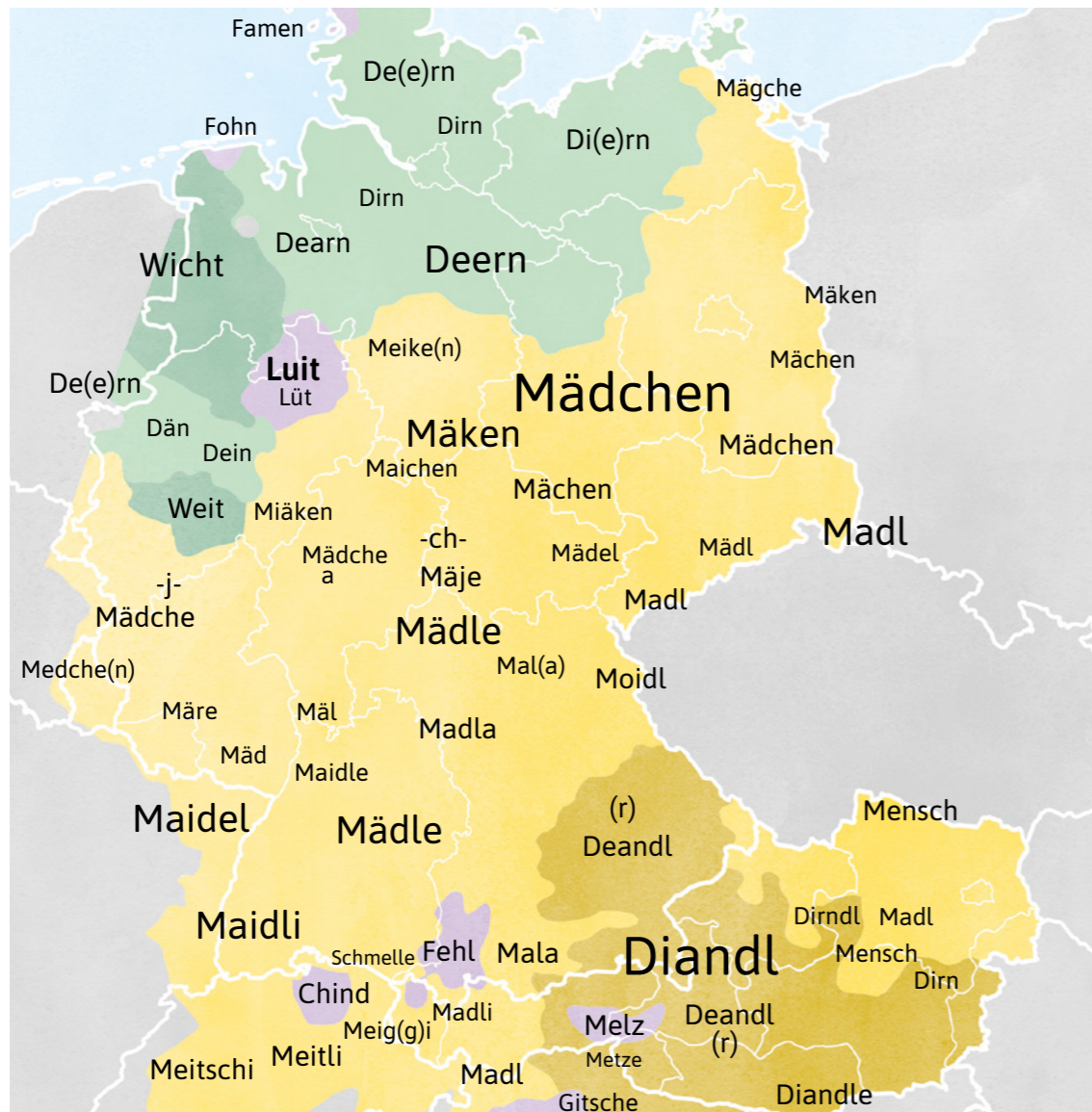
Du siehst hier eine Sprachkarte mit vielen unterschiedlichen deutschen Dialekt-Bezeichnungen für Mädchen.

1 **Betrachte** die Sprachkarte und **markiere**.



- Welche Wörter verwendest du? (einkreisen)
- Welche Wörter kennst du, verwendest sie aber nicht? (unterstreichen)
- Welche Wörter hast du noch nie gehört? (unterwellen)

2 **Vergleicht** zu zweit eure Ergebnisse.



Die Bezeichnungen für Mädchen in den Mundarten des deutschen Sprachgebiets

Gestaltet nach: dtv-Atlas Deutsche Sprache 2019: Seite 166

Auf der Website spravive.com findest du Audiobeispiele des Satzes: „Als ich noch ein kleines Mädchen war, hatte ich öfter Schluckauf.“

3 **Schreib** die Dialekt-Form für „Mädchen“, die du gehört hast, **auf**.



Hörbeispiel 1: _____

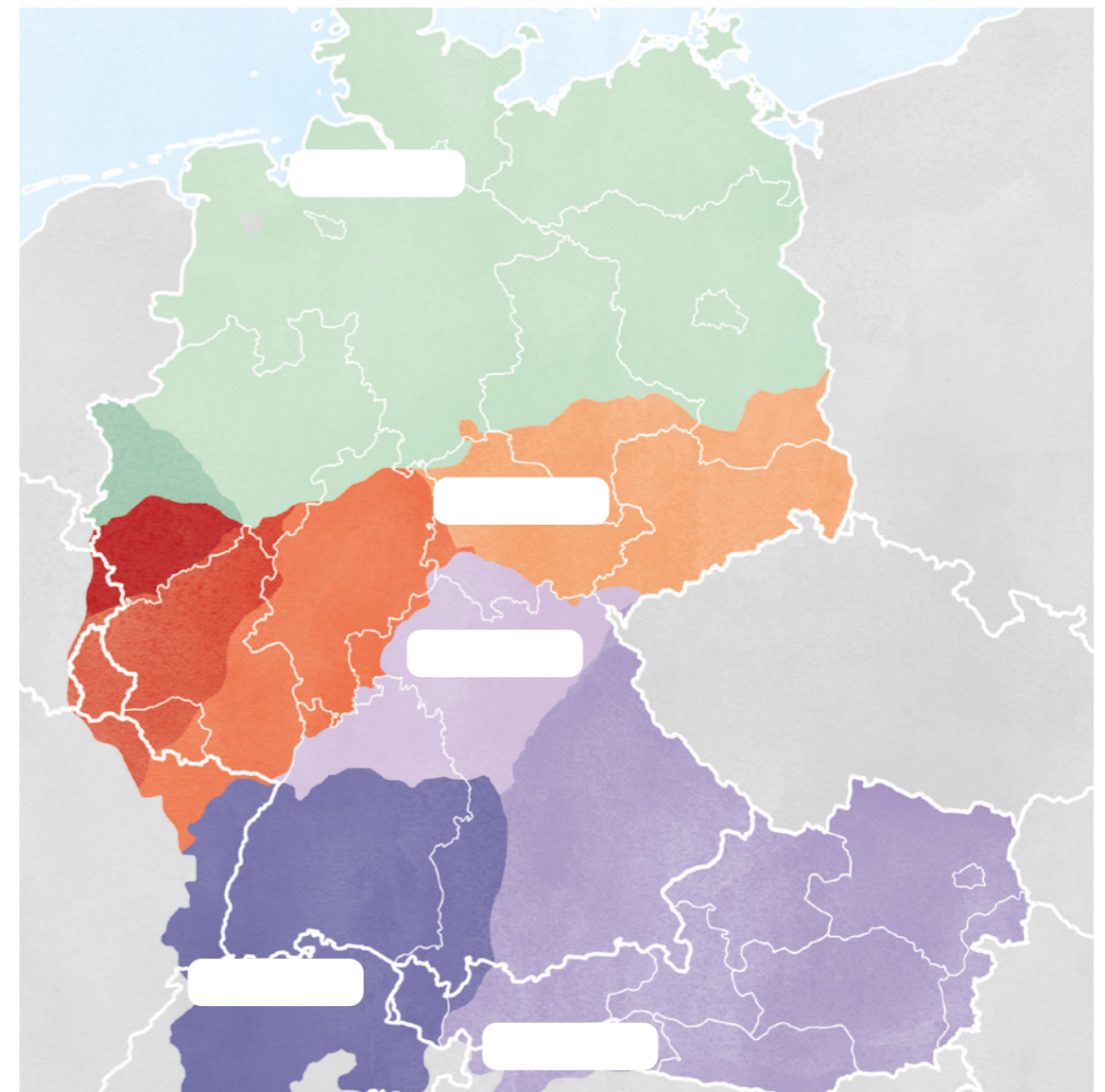
Hörbeispiel 2: _____

Hörbeispiel 3: _____

Hörbeispiel 4: _____

Hörbeispiel 5: _____

4 **Ordne** nun die Wörter dem jeweiligen Dialektgebiet auf der Übersichtskarte **zu**. Die leeren Kästchen helfen dir dabei.



Dem Dialekt auf die Spur kommen

Unsere Freunde diskutieren über die Frage, wie man Dialekt beschreiben kann und welche Unterschiede es zum Hochdeutschen gibt. Sie vertreten dabei unterschiedliche Ansichten. Auch eure Meinung interessiert sie. Lest die Aussagen in den Sprechblasen und bearbeitet dann die Aufgaben 3 und 4.

Wie kann man Dialekt und Hochdeutsch beschreiben?

B) Hochdeutsch ist das richtige Deutsch. Beim Dialekt werden die Wörter umgeändert. Also werden sie eigentlich falsch ausgesprochen.

A) In der Schule muss ich natürlich schon Hochdeutsch schreiben. Der Dialekt als Form der deutschen Sprache ist deswegen aber nicht falsch.

C) Beim Dialekt ist es eigentlich egal, wie man die Wörter ausspricht. Da gibt es keine Regeln, an die man sich hält, so wie beim Hochdeutschen.

D) Die Regeln, wie man Hochdeutsch schreibt, sind in Wörterbüchern festgehalten und vorgegeben. Trotzdem hat auch der Dialekt Regeln, an die ich mich halte.



3

Was meinst du?



- 1 Welcher Aussage kannst du am ehesten zustimmen?
Kreise die Sprechblase ein.
- 2 **Positioniere** dich danach im Klassenraum.

4

Was meint ihr?

- 1 Warum habt ihr euch gerade für diese Aussage entschieden?
- 2 Was könnte gegen eure Meinung sprechen?



Ich möchte wissen, wie du sprichst!

5

Du schlüpfst nun in die Rolle eines Dialektforschers oder einer Dialektforscherin. Wie der Name verrät, erforschen sie die Dialekte einer Sprache. Genau das kannst auch du jetzt versuchen. Verwende dazu das Fragebuch auf der nächsten Seite.



Beachte dabei Folgendes:

- Suche **eine Person, die Dialekt spricht** und sich von dir befragen lassen möchte.
- Frage die Person der Reihe nach, **wie sie die Wörter im Fragebuch im Dialekt aussprechen** würde.
- Frage die einzelnen Wörter auf **Hochdeutsch** ab.
- Frage **die einzelnen Wörter** ab. Du kannst zur besseren Verständlichkeit auch die Sätze vorlesen, die jeweils unter dem Wort in Klammer stehen. Dann brauchst du trotzdem nur das eine Wort aufschreiben.
- **WICHTIG: Schreibe die Wörter genauso auf, wie du sie hörst.** Du brauchst dabei nicht auf die Rechtschreibung achten.

Fragebuch

1	Abend (Gestern war ein warmer Abend.)
2	Nacht (Aber in der Nacht ist es noch kalt.)
3	mag (Er mag den Hund gern.)
4	Volk (Sie ist beim Volk beliebt.)
5	Holz (Der Tisch ist aus Holz.)
6	Schuld (Es ist nicht meine Schuld.)
7	Geduld (Sie ist mit ihrer Geduld am Ende.)
8	gut (Sie ist gut in der Schule.)
9	Gruß (Ich soll dir einen schönen Gruß ausrichten.)
10	Bruder (Mein Bruder hat sich ein Haus gekauft.)
11	genommen (Sie hat die Tasche genommen.)
12	Sonne (Er liegt in der Sonne.)
13	geschwommen (Sie ist weit geschwommen.)
14	gebracht (Er hat ihr die Suppe gebracht.)
15	gedruckt (Der Verlag hat das Buch gedruckt.)
16	gegriffen (Sie hat ins heiße Fett gegriffen.)
17	Wiese (Ich sitze in der Wiese.)
18	Note (Er hat eine gute Note in Deutsch.)
19	Tasche (Der Schlüssel ist in der Tasche.)

Dialekt-Sprechen leicht gemacht

6

Ein Freund von dir, der weit entfernt lebt, kommt zu Besuch und möchte gerne lernen, in deinem Dialekt zu sprechen. Die nächste Aufgabe hilft dir, ihm die Regeln beizubringen.



- Bestimme** die Unterschiede zwischen den hochdeutschen Wörtern und den Dialekt-Wörtern, die du erfragt hast. Welche **regelmäßigen Veränderungen** kannst du bei den Dialekt-Wörtern feststellen?
- Formuliere** dann die Regel für deinen Freund.
- Nenne** mindestens ein weiteres Wort, wo die Regel im Dialekt angewendet wird.

Wörter 1-3 im Fragebuch:

Regel 1:

weitere Beispiele: _____

Wörter 4-7 im Fragebuch:

Vergleiche sie mit den Dialekt-Wörtern für ‚laut‘ und ‚blitzen‘. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 2:

weitere Beispiele: _____

Wörter 8-10 im Fragebuch:

Regel 3:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 11-13 im Fragebuch:

Regel 4:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 14-16 im Fragebuch:

Vergleiche diese Dialekt-Wörter mit Nr. 11 und Nr. 13 im Fragebuch. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 5:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 17-19 im Fragebuch:

Vergleiche sie mit den Dialekt-Wörtern für ‚Hase‘ und ‚Name‘. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 6:

Weitere Beispiele: _____

Fantasiewörter richtig übersetzen

7 In Aufgabe 6 hast du dir **sechs Regeln** erarbeitet, die im Bairischen vorkommen. Kannst du die Regeln auch anwenden? Lest dafür zu zweit den Dialog und bearbeitet den Arbeitsauftrag.

Emma: Er hat mir gestern von der **SCHRACHT** erzählt.
Samir: Mir auch, ich finde es gut, dass er **GEDRONNEN** ist, vor allem, weil ihm das mit dem **GALZ** so wichtig war.
Emma: Ja, stimmt. Hat er dir auch das über die **KASCHE** gesagt?
Samir: Nein, warum? Ich habe gedacht, der **FULDENE SOLK** ist schon weg.
Emma: Ja, der schon. Aber ich habe jetzt den **PRUß** und die **SUTE FRINTE** gemeint. Die hat er bis jetzt noch nicht **GEROMMEN**.
Samir: Oh, okay. Na, das kann ja was werden.

1 **Übersetzt** die Fantasiewörter in den bairischen Dialekt und **bestimmt**, welche Regel angewendet wird. **Ergänzt** die Wörter bei der passenden Regel. Mehrfachnennungen sind möglich.

Regel 1: _____ Regel 4: _____
 Regel 2: _____ Regel 5: _____
 Regel 3: _____ Regel 6: _____

8 Vervollständigt den Lückentext.

l - regelmäßig - Merkmale - Verben - o - bairischen Dialekts - Partizip 2 - i - Regeln - Dialekt - ge- - Vokalen

Jeder _____ des Deutschen hat so wie das Hochdeutsche ganz bestimmte _____, die ihn kennzeichnen und die typisch für ihn sind. Einige Kennzeichen des _____ wurden in Aufgabe Nr. 6 erarbeitet. Dazu gehören zum Beispiel folgende:

Das a wird im Dialekt sehr häufig so ähnlich wie ein _____ ausgesprochen.
 Das _____ wird nach den _____ o, u und a als _____ gesprochen.
 Und wenn bei _____ am Wortanfang ein b, d, g oder p, t, k gesprochen wird, fällt im _____ die Vorsilbe _____ weg.

Dass diese Merkmale immer wieder – also _____ – auftreten, bedeutet, dass auch der Dialekt bestimmten _____ folgt, an die ich mich beim Sprechen ganz automatisch halte.

Dialekt kann Sachen, die Standarddeutsch nicht kann

9 Dein Freund hat besondere dialektale Formen entdeckt, die er nicht verstanden hat.

- A) I daziag des ned.
- B) Daisst du des?
- C) Schau, es wead rengad.
- D) I wea scho schloffad.
- E) S'Wossa wead kochad.

Hilf nun deinem Freund, die Ausdrücke zu verstehen.

1 **Übersetzt** die Sätze ins Standarddeutsche.

A) _____
 B) _____
 C) _____
 D) _____
 E) _____

2 **Vergleicht:** Gibt es diese Formen genauso im Standarddeutschen? Musstet ihr etwas umformulieren?

3 **Überlegt:** Fallen euch noch andere Beispiele mit dem unterstrichenen Teil in den Sprechblasen ein? Schreibt sie auf.

*Schon gewusst?
 Verben = Zeitwörter
 Partizip 2 = Mittelwort der Vergangenheit
 Vokale = Selbstlaute*

Dem Dialekt auf die Spur gekommen

10

Du hast dich in den vorherigen Aufgaben genauer mit der Sprachform Dialekt beschäftigt.

1 Schau dir nun noch einmal den Cartoon an.



- Würdest du dich jetzt wieder für die gleiche Aussage entscheiden?
- Und wie hat sich das Ergebnis in deiner Klasse verändert?

Wie kann man Dialekt und Hochdeutsch beschreiben?

A) In der Schule muss ich natürlich schon Hochdeutsch schreiben. Der Dialekt als Form der deutschen Sprache ist deswegen aber nicht falsch.

B) Hochdeutsch ist das richtige Deutsch. Beim Dialekt werden die Wörter umgeändert. Also werden sie eigentlich falsch ausgesprochen.

C) Beim Dialekt ist es eigentlich egal, wie man die Wörter ausspricht. Da gibt es keine Regeln, an die man sich hält, so wie beim Hochdeutschen.

D) Die Regeln, wie man Hochdeutsch schreibt, sind in Wörterbüchern festgehalten und vorgegeben. Trotzdem hat auch der Dialekt Regeln, an die ich mich halte.

Altes Deutsch – neues Deutsch

Mit welchen anderen Sprachen ist Deutsch verwandt?

Wie lebendig sind Dialekte heute noch?

Wie hat sich die deutsche Sprache entwickelt?

Schon gewusst?
Nicht alle Sprachen werden gesprochen. Es gibt auch die Gebärdensprache in unterschiedlichen Sprachen und Dialekten.

Die indogermanische Sprachfamilie

1 Die deutsche Sprache zählt zur indogermanischen Sprachfamilie. Alle Sprachen, die zu dieser gemeinsamen Sprachfamilie gehören, besitzen denselben Ursprung. Betrachtet nun die Karte und bearbeitet die Arbeitsaufträge.



Schon gewusst?
 Woher kommt eigentlich die Bezeichnung Indogermanisch?
 Wie der Name verrät, umfasst diese Sprachfamilie den Großteil jener Sprachen, die im Gebiet zwischen dem heutigen Indien (Indo-) und dem westlichsten Ende Europas (Isländisch ist eine germanische Sprache) angesiedelt sind. In unserer Zeit findet man indogermanische Sprachen auch außerhalb dieses Gebietes, z.B. wird Englisch heute so gut wie überall auf der Welt gesprochen.



1 **Trage Länder ein**, in denen Deutsch gesprochen wird.
Österreich

2 **Trage Sprachen ein**, die mit Deutsch eng verwandt sind. Zu welcher Sprachgruppe gehören Sie?
Englisch

3 **Nenne jeweils zwei Sprachen**, die zu folgenden Sprachgruppen gehören und **trage sie ein**.

Romanische Sprachen	Slawische Sprachen

- Griechisch
- Slawisch
- Albanisch
- Balto-Slawisch
- Romanisch
- Indo-Arisch
- Germanisch
- Armenisch
- Keltisch
- nicht-indogermanische Sprachen

Indogermanische Sprachen in Europa und Asien

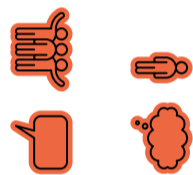
DK Dänemark	FL Liechtenstein	MNE Montenegro	MD Moldawien
NL Niederlande	SLO Slowenien	SRB Serbien	GE Georgien
B Belgien	HR Kroatien	AL Albanien	AM Armenien
L Luxemburg	BIH Bosnien Herzegowina	MK Mazedonien	AZ Aserbaidtschan

2

Ein Wort, viele Sprachen

Auch heute noch kann man die Verwandtschaft der indogermanischen Sprachen an vielen Wörtern erkennen. Die folgende Übung liefert euch dafür den Beweis.

- 1 **Finde** die passende deutsche Übersetzung zu deinem Wort und lege das Kärtchen dazu.
- 2 **Vergleiche** die Wörter in der Gruppe. Welche Gemeinsamkeiten könnt ihr entdecken?

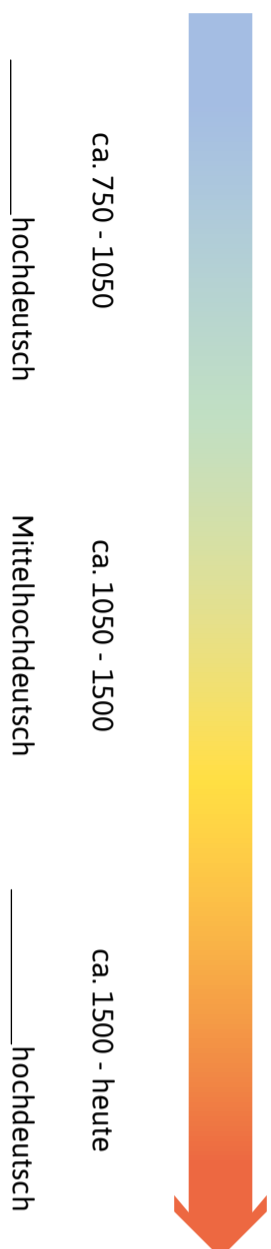


Die Entwicklung der deutschen Sprache

3

Schon vor langer Zeit, im Mittelalter, als es noch Ritter gab, sprach man Deutsch. Es klang aber anders und ist gar nicht so einfach zu verstehen, wie du auf der nächsten Seite sehen wirst. Seit damals hat sich die deutsche Sprache sehr verändert.

- 1 **Ergänze** den Anfangsteil der Wörter im Zeitstrahl.



Verstehst du mittelalterliches Deutsch?

4

Die Dialekte sind sehr alte Sprachformen des Deutschen. Merkmale des Bairischen findet man schon vor fast tausend Jahren im Mittelhochdeutschen. Dieses Gedicht wurde nach dem Vorbild solcher Texte erstellt.

- 1 **Höre** dir das Gedicht aufmerksam an und ergänze die Lücken in den beiden Übersetzungen.



Mittelhochdeutsch

diu sune lachete an disem tac
 die bluomen truogen bunt gewant
 in grüenem loube der zouber lac
 der vreuden vol was diz lant!
 ûf der wisen bî der linden
 dâ sanc im sumer ein vogelîn
 solch guoten klanc kunde ich vinden
 bî mînem bruoder, es sanc vûr in

Neuhochdeutsch

Die _____ an diesem _____
 die Blumen trugen buntes _____
 Im grünen Laub lag der Zauber,
 dieses _____ war _____ Freude!
 Auf der _____ bei der _____
 da sang im _____ ein Vögelein.
 Solch _____ Klang konnte ich finden
 bei meinem _____, es sang für ihn!

Bairischer Dialekt

De _____ hot _____ an dem _____
 die Bleamen hobm a bunts _____ trong.
 Im greanen Laub is da Zaubu _____
 des _____ woa _____ Freid!
 Auf da _____ bei da _____
 do hot im _____ a Vogei gsunga.
 Soich an _____ Klong hob i findn kenna
 bei mein _____, es hot fûa eam gsunga!

- 2 **Schau** dir deine Dialekt-Übersetzung an. Welche Merkmale des Bairischen, die du in Modul 2 (S. 19) kennengelernt hast, kannten bereits die Ritter im Mittelalter? Kreise ein!



Regel 6: n statt e

Regel 3: ua statt u

Regel 2: i statt l

Regel 5: kein ge- beim Partizip 2

Regel 1: o statt a

Regel 4: u statt o

Wenn es Hochdeutsch gibt, gibt es dann auch Niederdeutsch?

5 Die Antwort lautet „Ja“. Das deutsche Sprachgebiet gliedert sich in zwei große Sprachräume: **Hochdeutsch** und **Niederdeutsch**.

1 Wo befindet sich der hochdeutsche und wo der niederdeutsche Sprachraum? Woran kannst du das erkennen?
Trage es neben den geschwungenen Klammern ein.



_____ deutsch

_____ deutsch

Schon gewusst?

Seit Modul 1 weißt du, dass mit Standarddeutsch Hochdeutsch gemeint ist. Das ist so, weil sich unsere Standardsprache im hochdeutschen Sprachraum entwickelt hat und von dort überall verbreitet wurde. Deswegen spricht man auch heutzutage im niederdeutschen Sprachraum Hochdeutsch. Niederdeutsche Dialekte werden nur noch wenig gesprochen.

© georelief GbR, www.georelief.de

2 **Übersetzt** nun die niederdeutschen Wörter ins Hochdeutsche und die hochdeutschen Wörter ins Niederdeutsche.



Niederdeutsch	Hochdeutsch	Niederdeutsch	Hochdeutsch
Water			das
helpen			schlafen
Pund	<i>Pfund</i>		Apfel
maken			ich

3 **Tragt** die Regeln ein.



von Niederdeutsch zu Hochdeutsch

von Hochdeutsch zu Niederdeutsch

t wird zu ____

s wird zu ____

p wird zu ____ oder

f wird zu ____

p wird zu ____

pf wird zu ____

k wird zu ____

ch wird zu ____

4 Könnt ihr manche Wörter ins Englische übersetzen? Was fällt euch auf?



Warum gibt es Standarddeutsch?

6 Der Sprachforscher Simon beantwortet dir nun wichtige Fragen rund um das Thema Standarddeutsch.

- 1** Hör dir zuerst das Interview aufmerksam an.
- 2** **Verbinde** die Satzteile, die zusammengehören.



A) Eine einheitliche Sprachform ist wichtig,

aber das Standarddeutsche hat sich erst vor 500 Jahren entwickelt.

B) Die deutsche Sprache ist schon über 1000 Jahre alt,

damit wir uns alle verstehen können.

C) Wenn man Standarddeutsch schreibt,

denn Hochdeutsch nennt man auch die Dialekte der höheren Lagen.

D) Die Standardsprache hat sich entwickelt,

die deutsche Bibelübersetzung und die Erfindung des Buchdrucks sowie des Papiers.

E) Ganz richtig ist die Bezeichnung Standarddeutsch,

gibt es richtig und falsch.

F) Wichtig für die Entwicklung und Verbreitung der Standardsprache waren:

weil sich die Menschen über größere Entfernungen verständigen wollten.

3 **Ordne** nun deine Sätze den Fragen zu.



1) Wie sagt man eigentlich richtig: „Standarddeutsch“ oder „Hochdeutsch“?

2) Gab es denn immer schon Standarddeutsch?

3) Warum hat sich Standarddeutsch entwickelt?

4) Was waren zentrale historische Ereignisse für die Entwicklung des Standarddeutschen?

5) Was zeichnet Standarddeutsch aus?

6) Warum ist Standarddeutsch heute wichtig?

Dialekt ist lebendig!

Deutsch ist eine lebendige Sprache! Das sieht man zum Beispiel daran, dass Wörter aus fremden Sprachen aufgenommen werden, wenn sich die Lebensweise der Menschen verändert. Denke nur an die vielen englischen Wörter, die im IT-Bereich verwendet werden, wie z.B. *Tablet*, *chatten*, *googeln*, *Computer*, *surfen* usw. Die kann man auch im Dialekt verwenden.

Wörter wurden immer schon aus fremden Sprachen übernommen. Zum Beispiel kommen viele gängige Wörter wie *Ziegel*, *Fenster* oder *Markt* aus dem Lateinischen (*tegula*, *fenestra*, *mercatus*).

7 Auch in den bairischen Dialekt werden die neuen Wörter aufgenommen. Oft werden dann einfach typische Dialekt-Merkmale auf die neuen Wörter übertragen. Du kannst das nun selbst an jugendsprachlichen Wörtern aus dem Englischen ausprobieren.

1 **Trage** das Partizip 2 in die Tabelle ein.



2 **Vergleiche** eure Ergebnisse. Welches Merkmal aus dem Fragebuch fällt euch auf?



	Hochdeutsch	Bairischer Dialekt
checken	Ich habe es gestern <u>gecheckt</u>	I hobs gestan <u>checkt</u>
chillen	Ich habe gestern _____	I hob gestan _____
liken	Ich habe das Foto gestern _____	I hob des Foto gestan _____
stylen	Ich habe mich gestern _____	I hob mi gestan _____
cheaten	Ich habe gestern _____	I hob gestan _____

Das sagt man (nicht)!?

Wann soll ich Dialekt, wann Standarddeutsch verwenden?



Sprache der Nähe? Sprache der Distanz? Was ist denn das?



Haben Jugendliche eine eigene Sprache?



Welche Vor- und Nachteile hat es jetzt wirklich, mehrsprachig zu sein?



Wie darf/soll/muss ich schreiben?

- 1 **Überlegt**, wann man eurer Meinung nach auch im Dialekt schreiben darf und wann man auf Standarddeutsch schreiben muss. **Ergänzt:**



Do darf i im Dialekt schreim...	Da muss ich Hochdeutsch schreiben...
---------------------------------	--------------------------------------

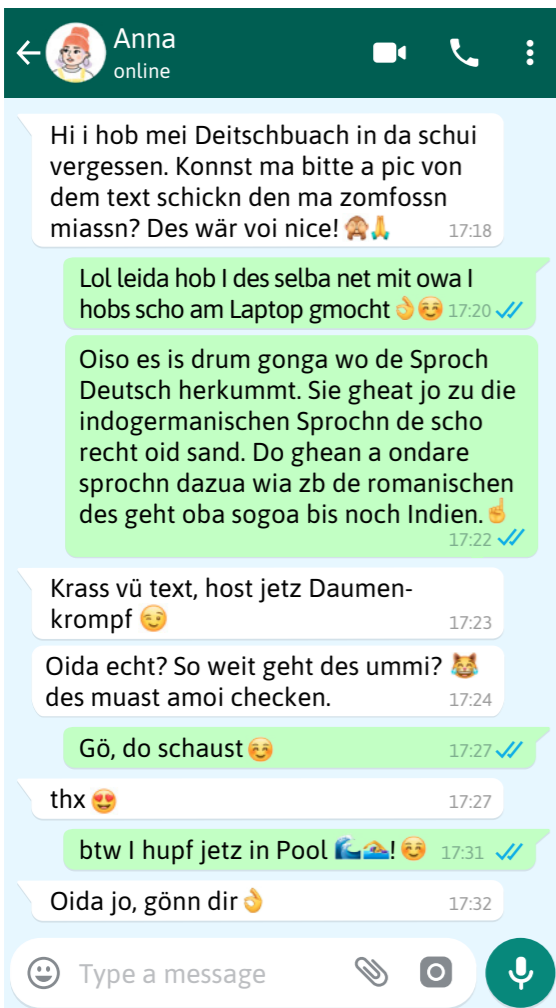
Sprache der Nähe, Sprache der Distanz – Was heißt das?

- 2 Anna hat ihr Deutschbuch in der Schule vergessen und bittet Samir um Hilfe. Lest euch die **Textnachrichten** der beiden und den **Sachtext aus dem Schulbuch** aufmerksam durch. Bearbeitet dann den Arbeitsauftrag.

- 1 **Vergleicht** die zwei Texte und **sprecht** in der Klasse über sprachliche Auffälligkeiten und Unterschiede. Folgende Fragen können euch dabei helfen:



- Wo gibt es längere Sätze?
- Wo werden Rechtschreibregeln eingehalten?
- Wo werden mehr Abkürzungen und Emojis verwendet?

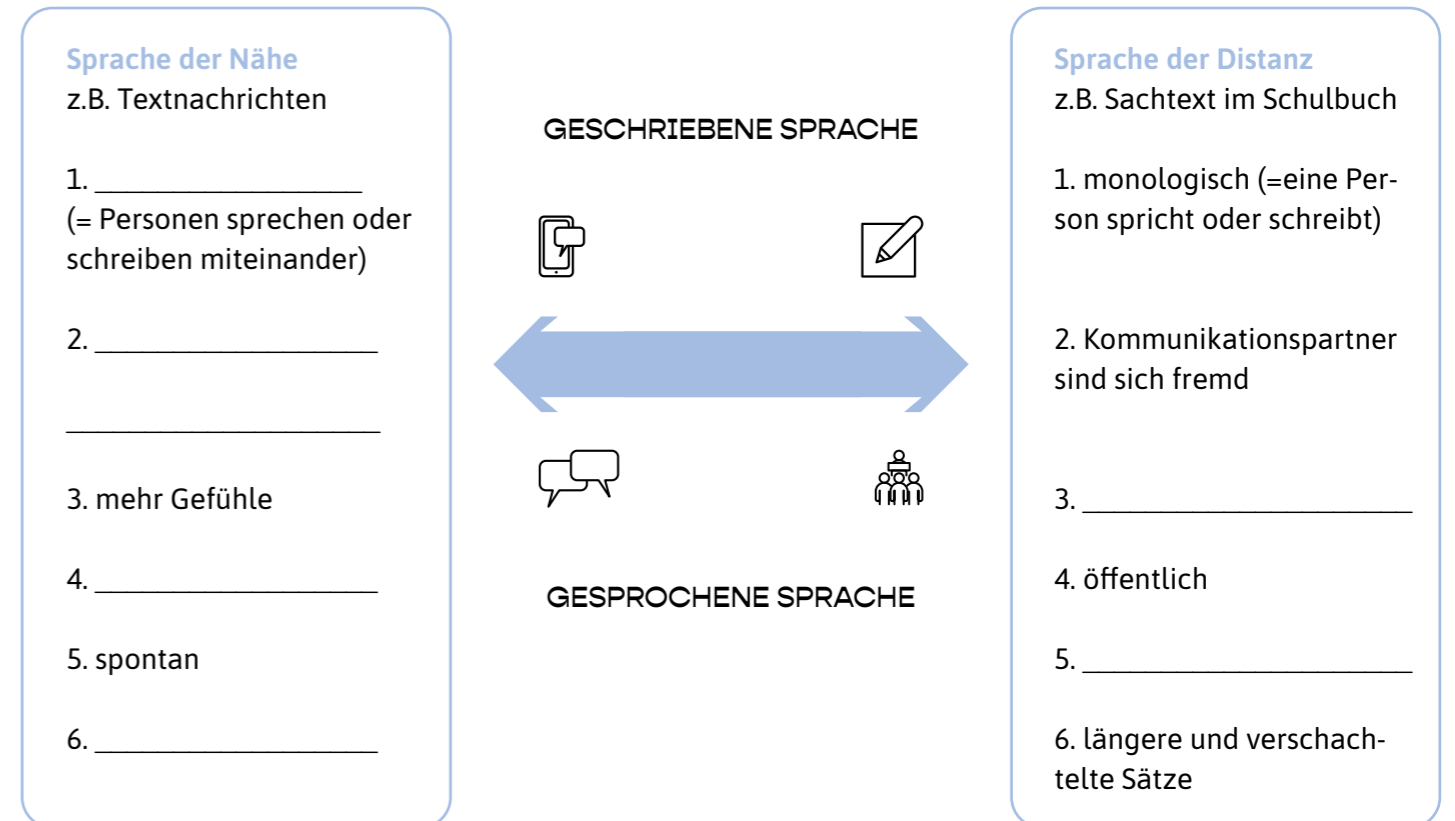


Die Wurzeln der deutschen Sprache

Die deutsche Sprache wie die romanischen, gehört zur indogermanischen Sprachfamilie, die auch die germanischen Sprachen, zu denen auch Deutsch gehört – der Sprachraum erstreckt sich aber bis nach Indien. Um den W...

- 3 Die **Textnachrichten** und der **Schulbuchtext** können dir helfen zu erklären, was ‚**Sprache der Nähe**‘ und ‚**Sprache der Distanz**‘ bedeutet. Sind dir vielleicht in Aufgabe 2 schon einige Unterschiede aufgefallen? In den beiden Kästen unten findest du die wichtigsten Merkmale von ‚Sprache der Nähe‘ und ‚Sprache der Distanz‘.

- 1 **Ergänze** bei den Merkmalen die Gegensatzpaare im **Nähe-Distanz-Modell**.



Die Unterschiede zwischen ‚Sprache der Nähe‘ und ‚Sprache der Distanz‘ hat Aufgabe 3 gezeigt: Ein Blick auf den linken Kasten zeigt: Nähesprache hat typische Merkmale gesprochener Sprache. Sie muss aber nicht immer gesprochen sein, wie man bei den **Textnachrichten** sehen kann. Der rechte Kasten zeigt: Distanzsprache wirkt im Gegensatz dazu geschrieben, ist es aber nicht immer: Ein **Wetterbericht** im Fernsehen zum Beispiel ist zwar gesprochen, hat aber viele Merkmale geschriebener Sprache (z.B. öffentlich, geplant, längere Sätze usw.).

4

Wie soll/kann/darf ich sprechen oder schreiben?

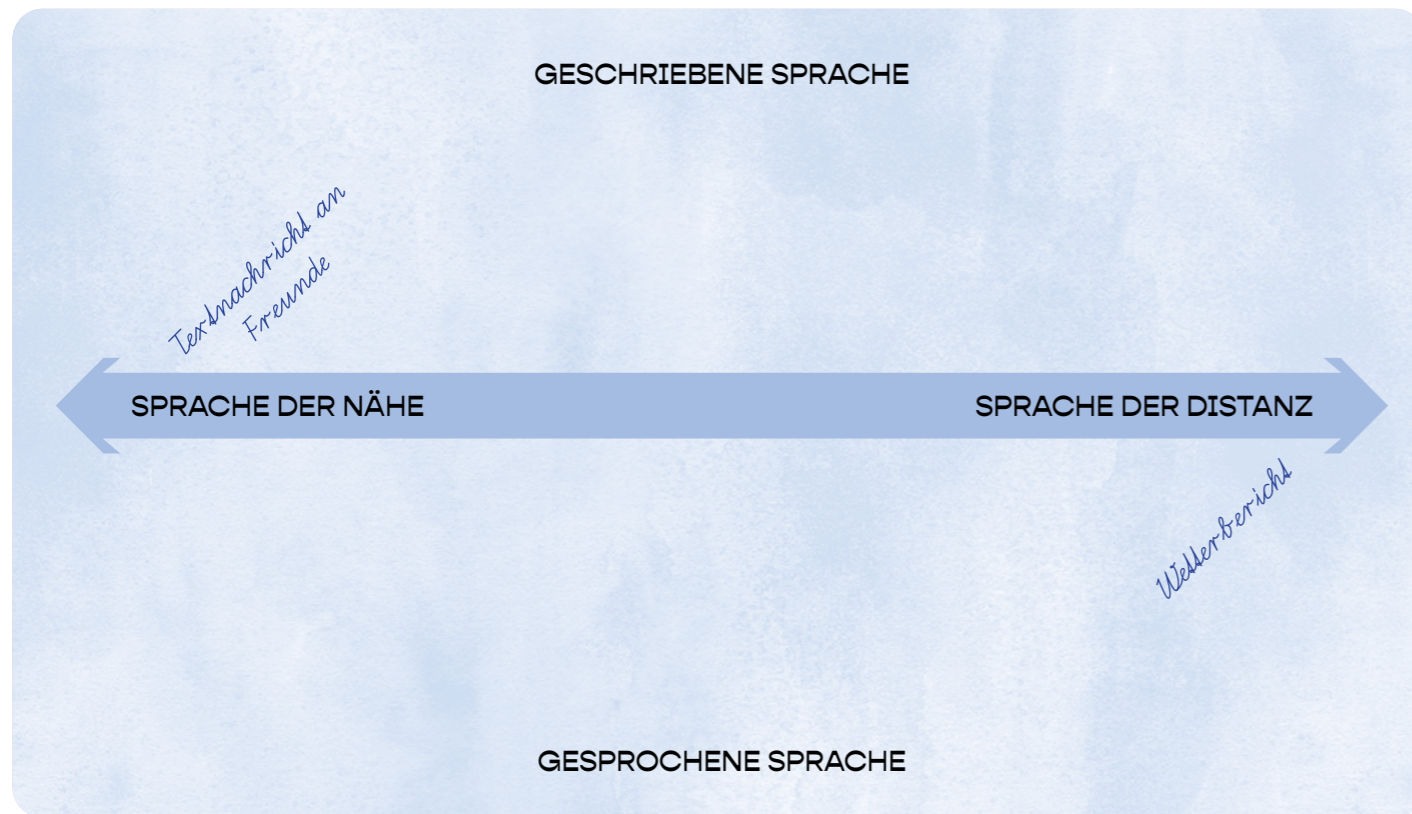
Je nachdem, wo man bestimmte Sprech-Situationen oder geschriebene Texte einordnet, kann dir das Nähe-Distanz-Modell auch helfen, diese Frage zu beantworten: Ist es gerade angemessen, **Dialekt**, **Umgangssprache** oder **Standarddeutsch** zu verwenden?

1 **Ordne** die folgenden Beispiele aus dem Kasten im Nähe-Distanz-Modell **ein**. Beachtet dabei Folgendes:



- Achte beim Eintragen darauf, ob geschrieben oder gesprochen wird!
- Hat ein Beispiel Merkmale von Nahesprache **und** Distanzsprache? Kein Problem! Dann schreibe es im Modell einfach eher in die Mitte.

*Gespräch mit Freunden – Aufsatz im Deutschunterricht (z.B. Personenbeschreibung) – Gespräch mit Direktor/in
Textnachricht an die Lehrerin/an den Lehrer*



2 **Besprecht** nun, wann ihr bei diesen Beispielen eher Standarddeutsch und wann eher Dialekt verwenden würdet. **Begründet** eure Entscheidung.



Sprichst du Jugendsprache?

5

Im Chat von Anna und Samir finden sich viele Ausdrücke, die vor allem Jugendliche verwenden. Schaut euch die Textnachrichten noch einmal an und bearbeitet folgende Arbeitsaufträge.

1 **Sucht** und **markiert** jugendsprachliche Ausdrücke. Verwendet ihr selbst oder jemand, den ihr kennt, die markierten Ausdrücke?



2 **Überlegt** und **notiert** euch noch weitere, die ihr selbst gebraucht oder schon einmal gehört habt.



3 **Vergleicht** eure Ergebnisse aus 1. und 2. und **besprecht** zu viert. **Notiert** euch eure Gedanken:



- Aus welcher Sprache stammen die Ausdrücke?
- Wann verwenden Jugendliche solche Ausdrücke? Mit wem? Mit wem nicht?
- Wie fändet ihr es, wenn Erwachsene diese Ausdrücke verwenden würden (z.B. eure Lehrkräfte oder eure Eltern)?
- Warum verwenden Jugendliche diese Ausdrücke?

Mythos oder Wahrheit?

6 Du siehst hier vier unterschiedliche Aussagen zum Thema Sprache. Wie sieht deine Meinung dazu aus?

- 1 **Besprecht** die Aussagen in der Gruppe. **Markiere** deine Meinung (→ VORHER).
- 2 **Berichtet** den anderen Gruppen eure Diskussionsergebnisse.
- 3 Mythos oder Wahrheit? Deine Lehrperson verrät es euch. **Markiere** erneut (→ NACHHER).



Wenn Eltern ihre Kinder im Dialekt erziehen, dann tun sich die Kinder in der Schule schwer (mit dem Lesen, Schreiben usw.).

VORHER	NACHHER
richtig	richtig
falsch	falsch



Die Leistungen der Schüler/innen in Deutsch verbessern sich, wenn man Dialekt im Unterricht verbietet.

VORHER	NACHHER
richtig	richtig
falsch	falsch



Die vielen Wörter aus dem Englischen bedrohen die deutsche Sprache.

VORHER	NACHHER
richtig	richtig
falsch	falsch



Wenn Kinder mit zwei Sprachen aufwachsen, können sie keine richtig gut.

VORHER	NACHHER
richtig	richtig
falsch	falsch

Vorhang auf: Das haben wir gelernt!



Zuerst findest du eine Leserallye über die gelernten Inhalte.

Hat dich etwas besonders interessiert? Dann hast du jetzt die Möglichkeit, kreativ zu werden.



Wenn du noch Ideen brauchst, findest du sie nach der Leserallye.

Es gibt sogar ein Gewinnspiel! Nähere Informationen hat dein Lehrer oder deine Lehrerin.



Leserallye

Kannst du dich noch erinnern?

Überprüfe die folgenden Aussagen. **Kreuze** das entsprechende Kästchen an. Tipp: Wenn du dir nicht sicher bist, sieh bei den Modulen nach.

Modul 1

Aussagen	Richtig	Falsch
1. Wenn Menschen mehrere Sprachen oder Sprachformen (z.B. Dialekte) sprechen können, nennt man das Mehrsprachigkeit.		
2. Wenn man mehrsprachig ist, kann man Wörter aus fremden Sprachen leichter verstehen.		
3. Man spricht mit jeder Person gleich und ändert seine Art zu sprechen nie.		
4. Die Umgangssprache kann man auch Mundart nennen.		

Modul 2

Aussagen	Richtig	Falsch
1. Im deutschen Sprachraum gibt es nur einen Dialekt.		
2. Beim Dialekt gibt es keine Regeln, an die man sich halten muss.		
3. Das <i>a</i> wird im bairischen Dialekt meist ähnlich wie ein <i>o</i> gesprochen.		
4. Ich kann wichtige Regeln des bairischen Dialekts anwenden. 😊		

Modul 3

Aussagen	Richtig	Falsch
1. Deutsch gehört zur indogermanischen Sprachfamilie.		
2. Deutsch gehört wie auch Englisch, Isländisch und Französisch zu den germanischen Sprachen.		
3. Der deutsche Sprachraum kann in Hoch- und Niederdeutsch unterteilt werden.		
4. Dialekt ist älter als Standarddeutsch.		

Modul 4

Aussagen	Richtig	Falsch
1. Bei der Sprache der Nähe gibt es längere und verschachtelte Sätze.		
2. Bei der Sprache der Distanz gibt es weniger Gefühle.		
3. Wenn du deinen Freundinnen und Freunden eine Nachricht schreibst, verwendest du die Sprache der Distanz.		
4. Jugendsprache wird von Erwachsenen und älteren Menschen verwendet.		

Das Abschlussprojekt

In der folgenden Liste findet ihr Vorschläge für eure kreative Abschlussarbeit.
Gerne könnt ihr aber auch eine eigene Idee umsetzen!

Themenvorschläge

Modul 1

- Vorteile von innerer und äußerer Mehrsprachigkeit (z.B. als Rollenspiel vorspielen)
- Sprachenvielfalt der Klasse (z.B. ein Plakat dazu erstellen)
- Meine Sprache und ich (z.B. ein Kurzvideo dazu drehen)

Modul 2

- Dialektregeln (z.B. ein Wissensquiz für die Klasse erstellen)
- „Dialektbingo“ (ihr gestaltet einen Dialekttext, in dem Wörter zu den gelernten Dialektregeln vorkommen – die Klasse soll die Regeln erraten)
- Dialektlied (ihr schreibt ein Lied auf Dialekt (um))

Modul 3

- Wissensquiz zu den Modulinhalten

Modul 4

- „Wie darf ich wo sprechen?“ (z.B. als Rollenspiel vorspielen)
- Jugendsprachlicher Text (ihr schreibt einen Text in Jugendsprache (um))
- Probiert aus, wie es sein könnte, wenn ihr anders spricht, als es erwartet wird (z.B. einen Wetterbericht auf Dialekt vorspielen oder in Jugendsprache...).
- Kleines Lexikon der Jugendsprache erstellen

Gestaltungsideen

- Plakat
- Rollenspiel
- Quiz
- Interview
- Textbingo
- Radiosendung
- Video
- Lied

Notizen

